JACOB BÖHME

Historisch-kritische Gesamtausgabe

JBG
I
5

JACOB BÖHME

Historisch-kritische Gesamtausgabe

Herausgegeben von Günther Bonheim
In Kooperation mit der Jacob-Böhme-Forschungsstelle
am SRC Text Studies der Universität Stuttgart

Abteilung I: Schriften

frommann-holzboog

JACOB BÖHME

Ein gründlicher Bericht von dem irdischen Mysterio und dann von dem himmlischen Mysterio (1620)

Herausgegeben von Günther Bonheim
Unter Mitarbeit von Michael Spang

Band 5

Stuttgart-Bad Cannstatt 2020

Alle für die Edition relevanten Textträger
finden Sie als Faksimiles im Internet frei zugänglich unter
www.frommann-holzboog.de/boehme_I-5

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2020
www.frommann-holzboog.de
ISBN 978-3-7728-5005-9
eISBN 978-3-7728-3405-9

»Ein gründttliger berichtt
Von dem Irrdischen mysterio vndtt dann
von dem himlischen mysterio […]«

Abschrift von Michael Ender
(1620 oder wenig später)

BU Wrocław: AKC. 1975/252 (Budd. 71)

Für die Edition ausgewählte Leithandschrift

© frommann-holzboog Verlag

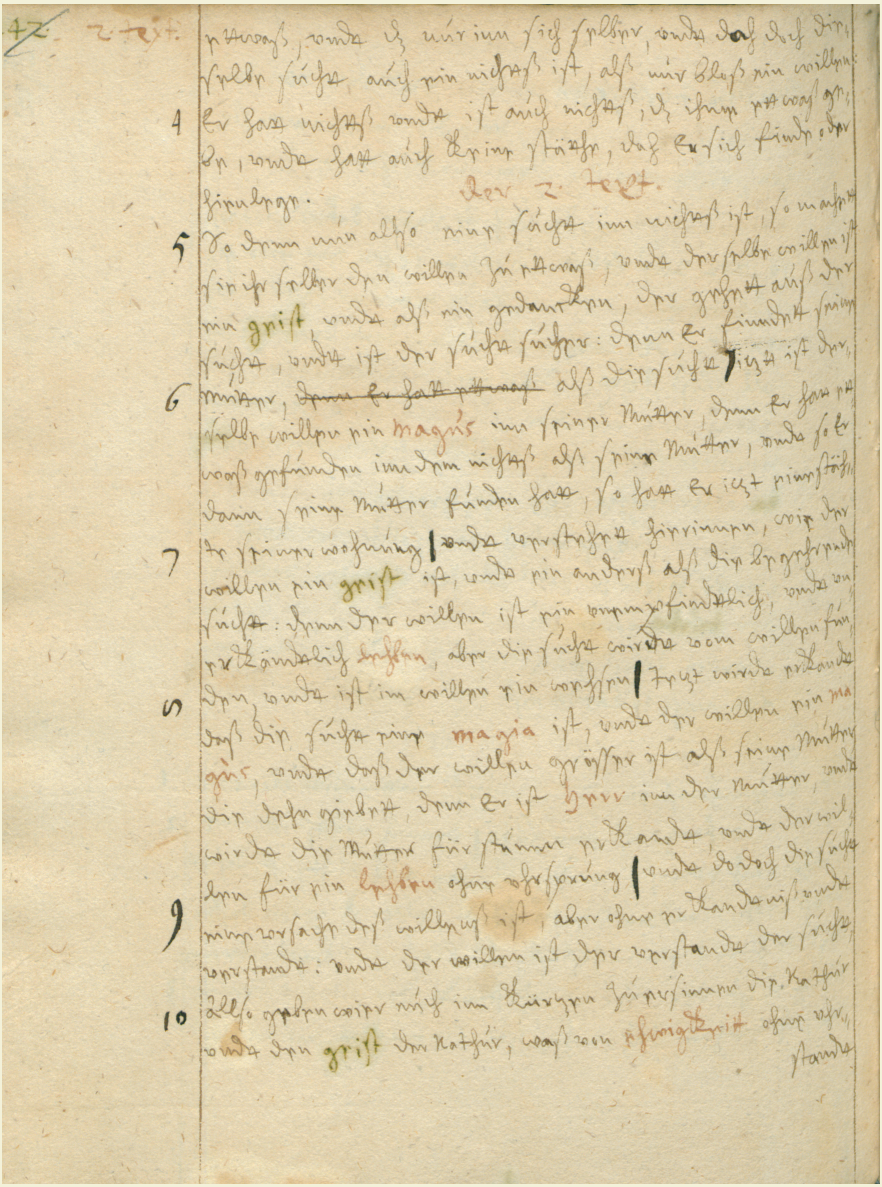
I. texte
24
249
131

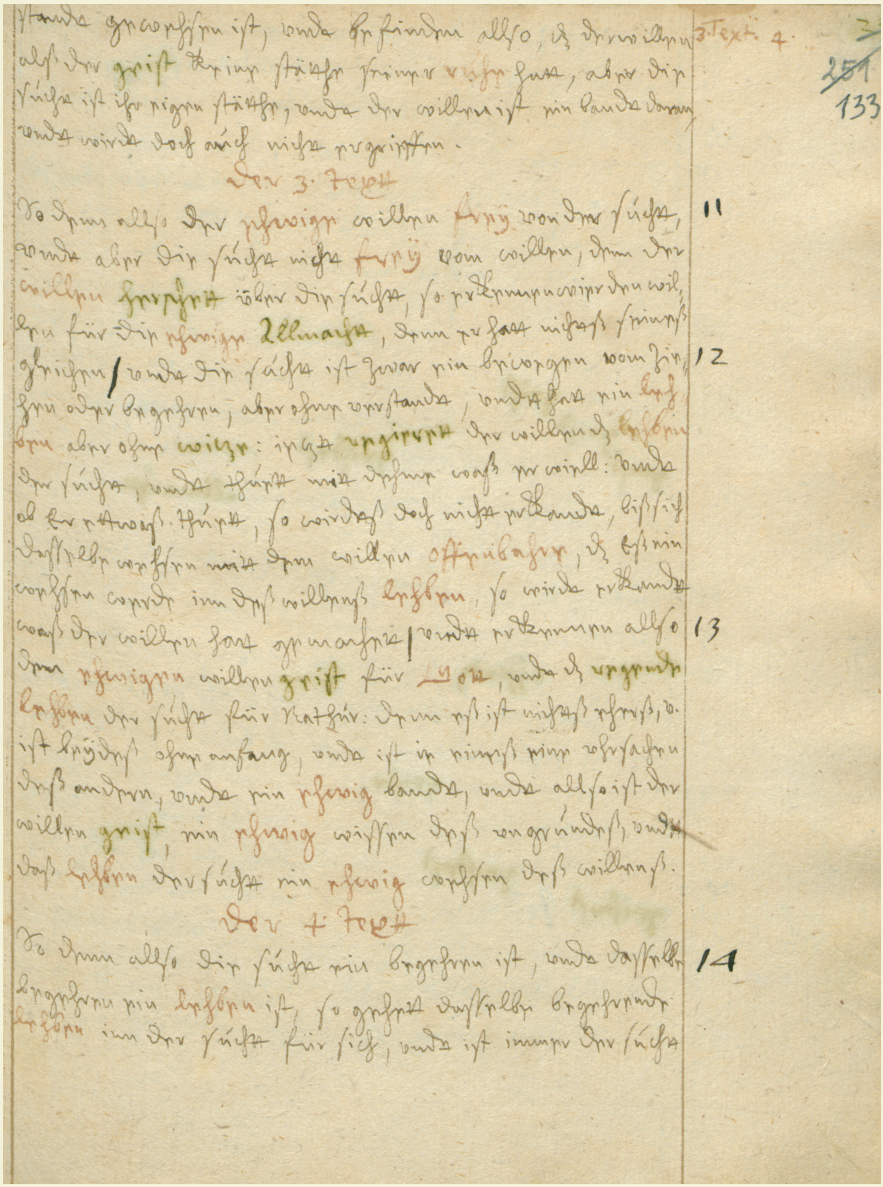
Ein gründtlicher bericht

Von dem Irrdischen mysterio vnnd dann von dem Himlischen mysterio: wie die im einander stehen, vnnd wie im dem Irrdischen das Himlische offenbahret werde: das ist dann Babell die gross, so stadt auf Erden vnerdar stehen mit ihrer gestalt vnnd wunderen, vnnd warumb Babell erbosset ist, oder worauf: alldas denn der Antichrist fall bloss stehen: Eine ganz wunderbahrliche offenbahrung aus dem höchsten arcano genommen hierinnen fall ganz offenbar stehen, was die tür, ba aller weissen frey: geschrieben den Kindern Lotteß, welche durch eine falsche warnung aus der Brennenden Babel fliehen werden, vnnd aus der türba sollen zu Lotteß Kindern erbohren werden. Alles ganz ernstlich vnnd treulich gegeben aus erkandtnis des grossen mysterij.

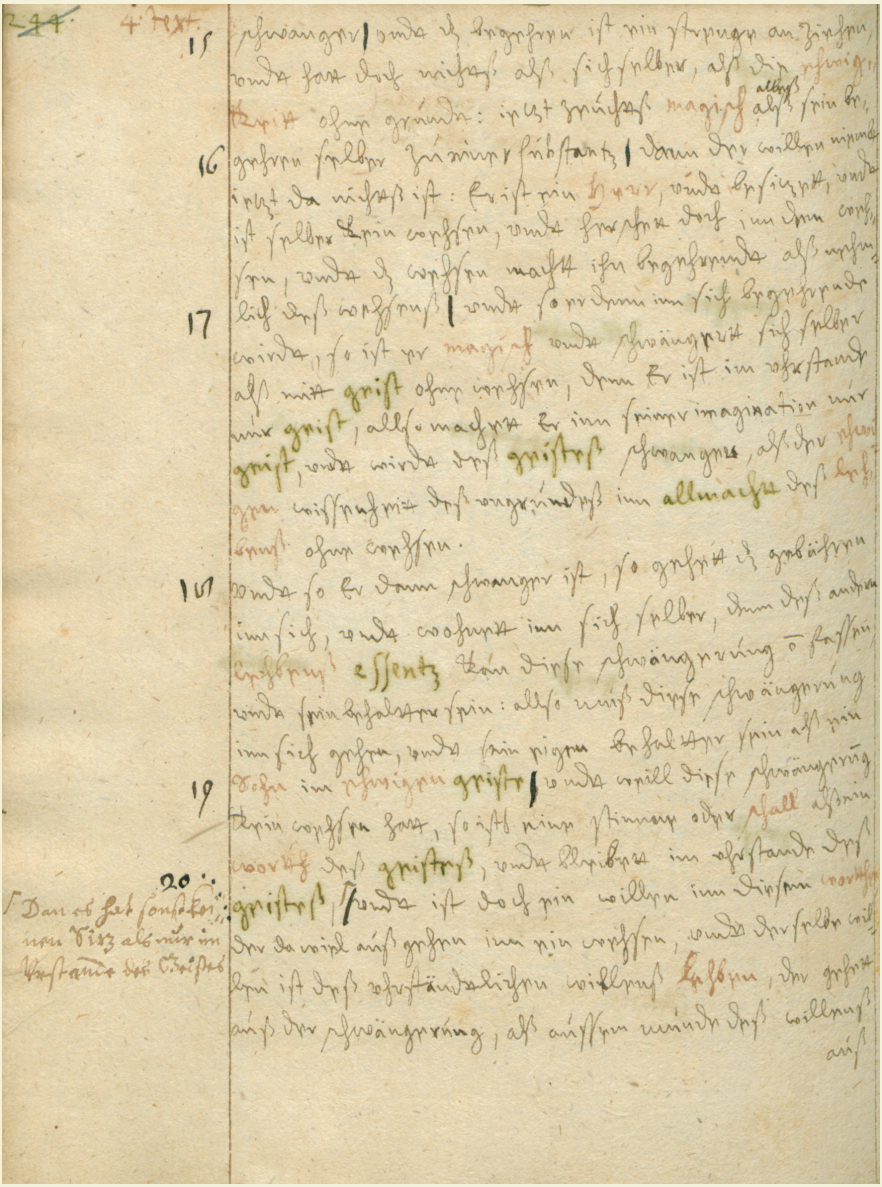
Der erste text

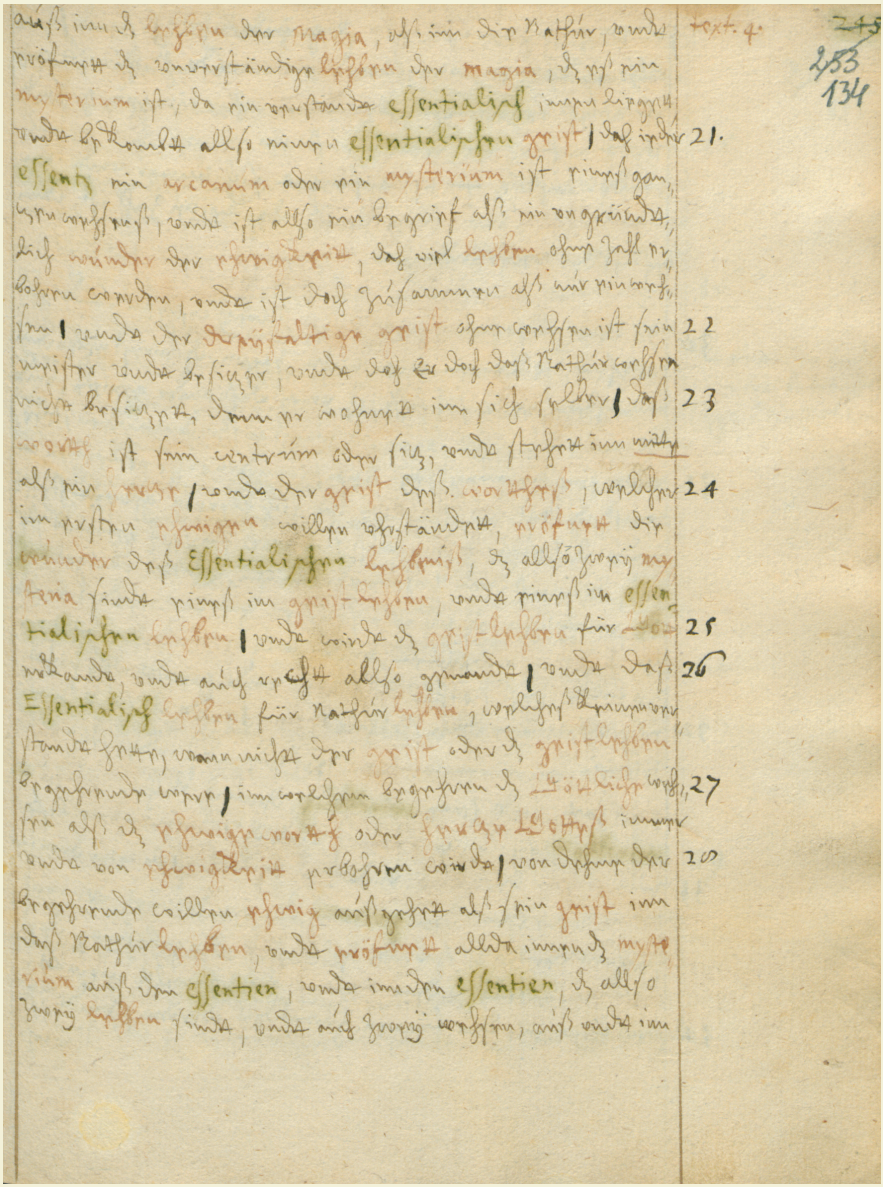
Der vrgründe ist ein ewig nichts, vnnd machet aber einen 1
ewigen anfang, als einen suchen denn es nichts ist einer 2
sucht nach etwas, vnnd das doch auch nichts ist, das etwas
were oder, sondern die sucht stellet es gegen sich,
das doch auch ein nichts ist, als bloss einer begehrender sucht
vnnd es ist der ewige verstandt der Magia welche 3
im sich machet das nichts ist: sie machet aus nichts





© frommann-holzboog Verlag



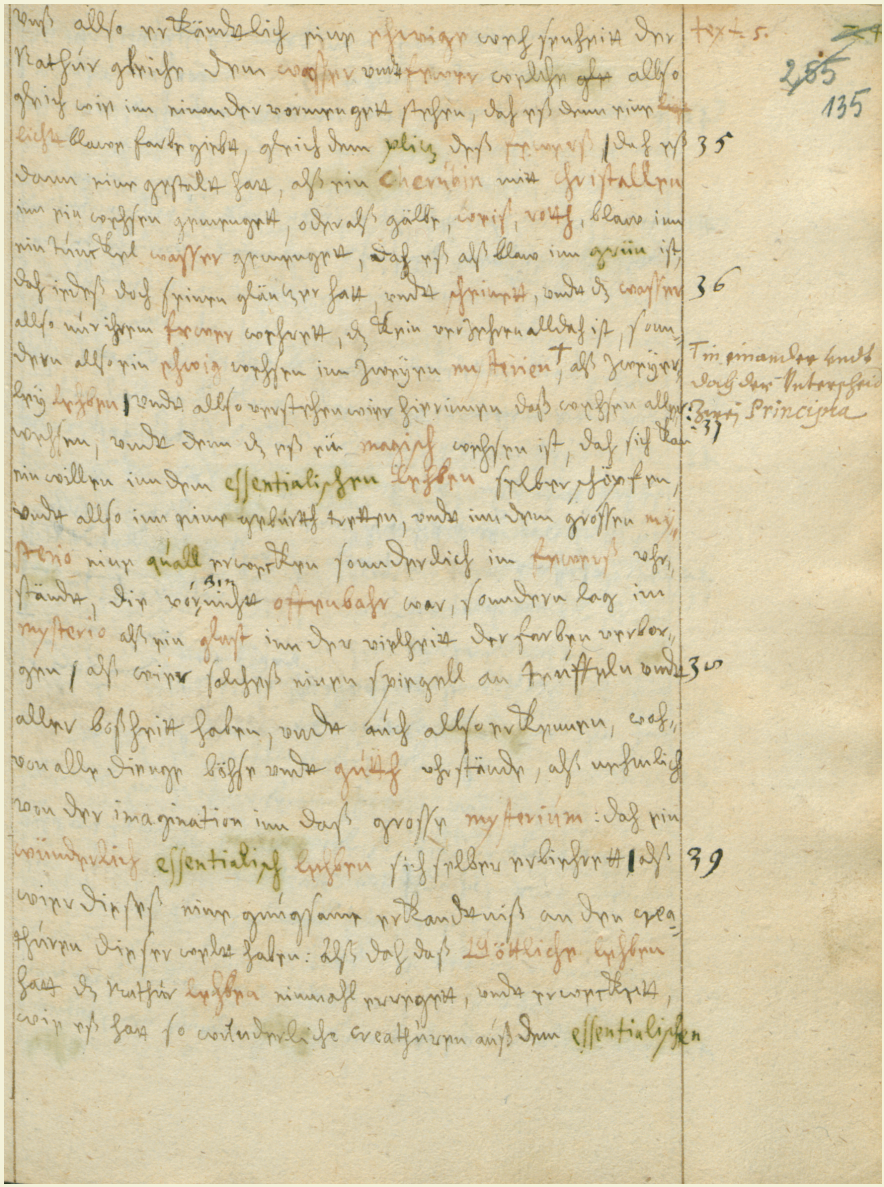


© frommann-holzboog Verlag

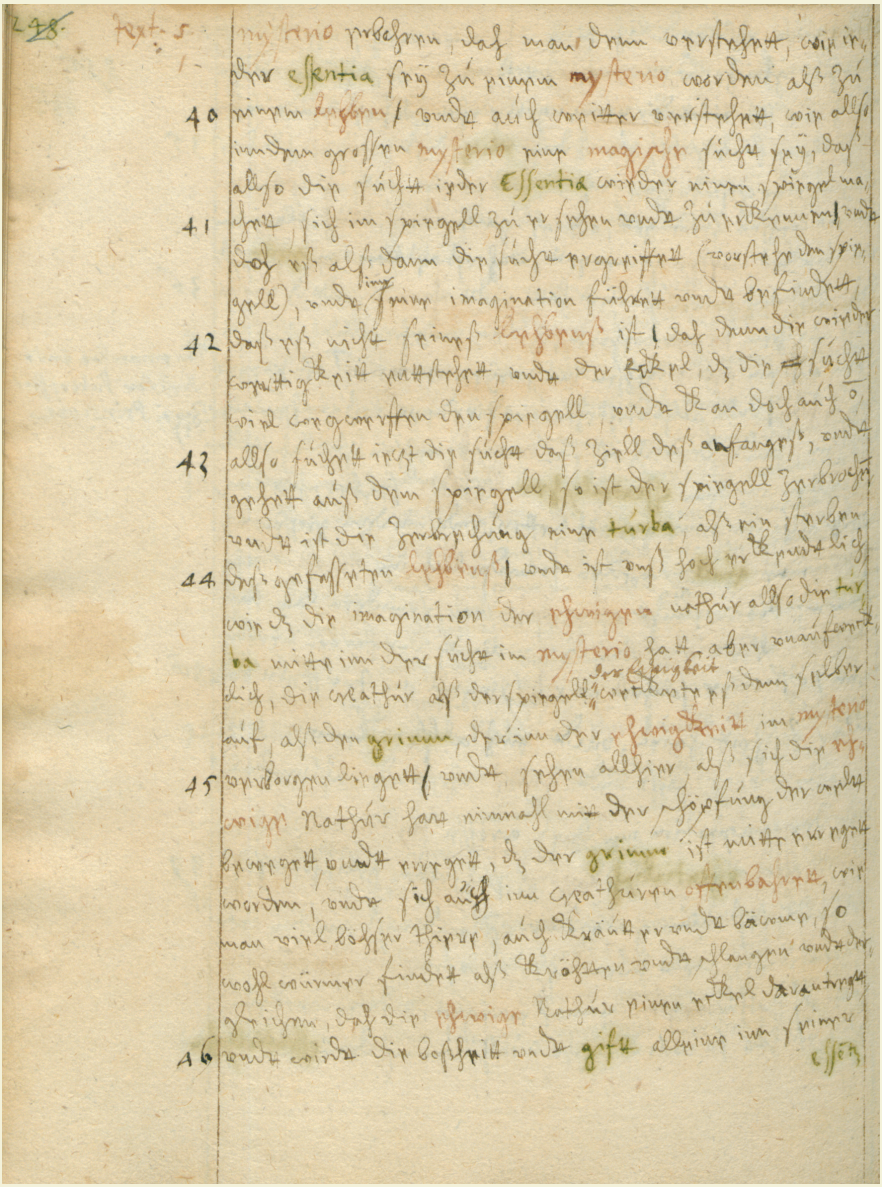
nirgen nirgen ewigen ewigen ungründe liebe, oder stunde / vnde
alsso nr kennen weren, was Gott vnde Natur ist, wer
nr alles Leydes von ewigkeit, ohne nirgen, gründ
vnde anfang ist, denn nr ist nu immer ewig one,
vnder anfang, ist nr anfangen sich iemer vnde von
ewigkeit inn ewigkeit, da keinen Zahl ist, denn
nr ist der ungründe.

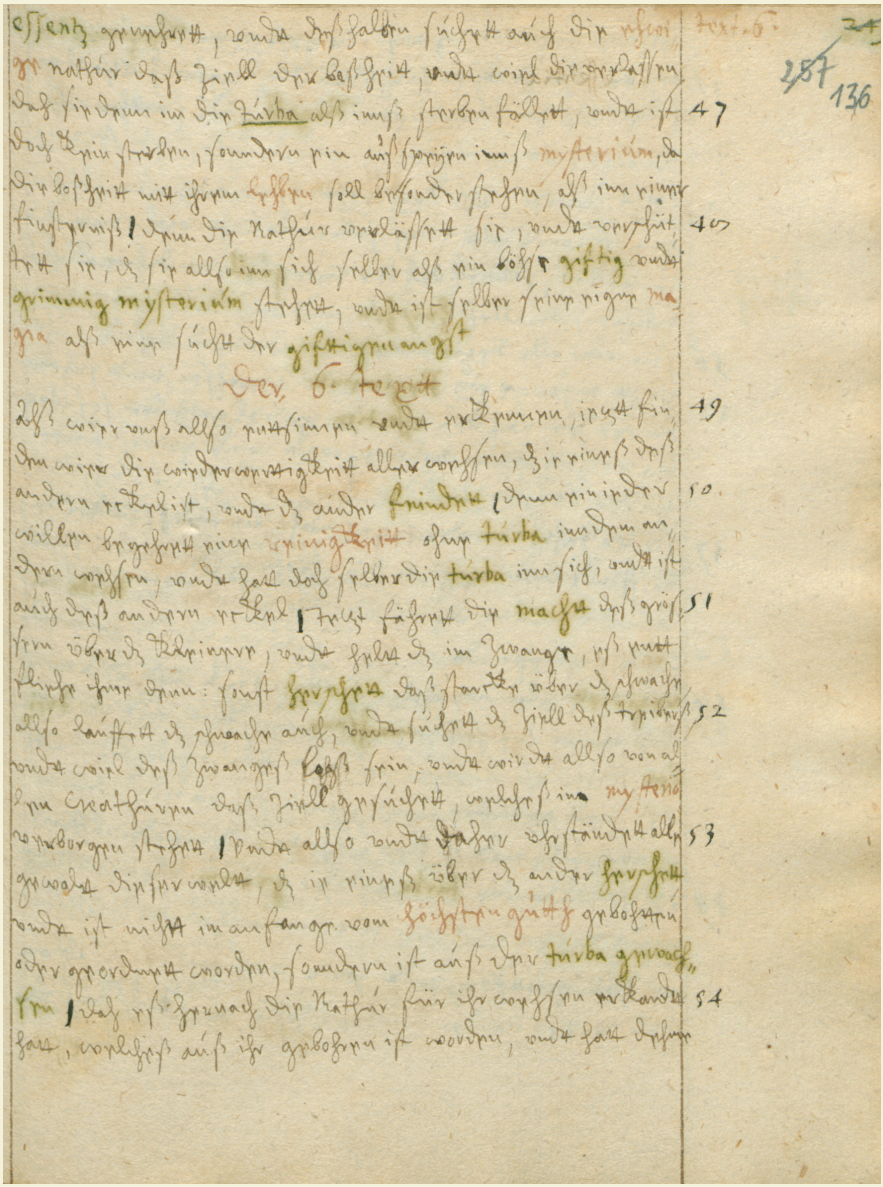
Der fünfte text.

30 Do denn alsso von ewigkeit Zungen geschrien sinde gen,
geschrien, so können wyr nicht sagen, es nimpt vnder den
andern stehe, vnde sich fasse, es nimpt das ander ergreiffe, vnde
können auch nicht sagen, es nimpt ausser den andern stehe,
31 vnde nimt trennung sey: Nein / sondern alsso nr kennen wyr
wyrt, es das geist leben im sich sinnen gewandt stehe
vnde es Natur leben aus sich vnde fürsich gewandt ist,
heit, da wirt denn zusammen nimen vnd in Ewigkeit
es vorsprechen, es ausser allen creatur gehet, wie das rauhe
im Ezechiel angetzeigt, vnde ist es geist leben nimt gan
es füllet das Natur leben, vnde wirdt das nicht
32 ergriffen von dem Natur leben / vnde es sinde Zungen
Principia inn einem einigen verstande, das inder sein nicht
einen Ort, vnde seine wirkung, denn es Natur leben in
wirket bis Inn seinen grund, vnde es geist leben bis
33 zum lichte der glorie vnde herligkeit / da wirt denn im
grund, verstehen den grimm der ewe sehrung der vor
gehet der Natur, vnde im licht die gebärung des
erschrecks, vorlescht denn grund den gewalt einen Art,
34 wie ferner inn den sprachen gemeldet worden / vnde ist
es nicht

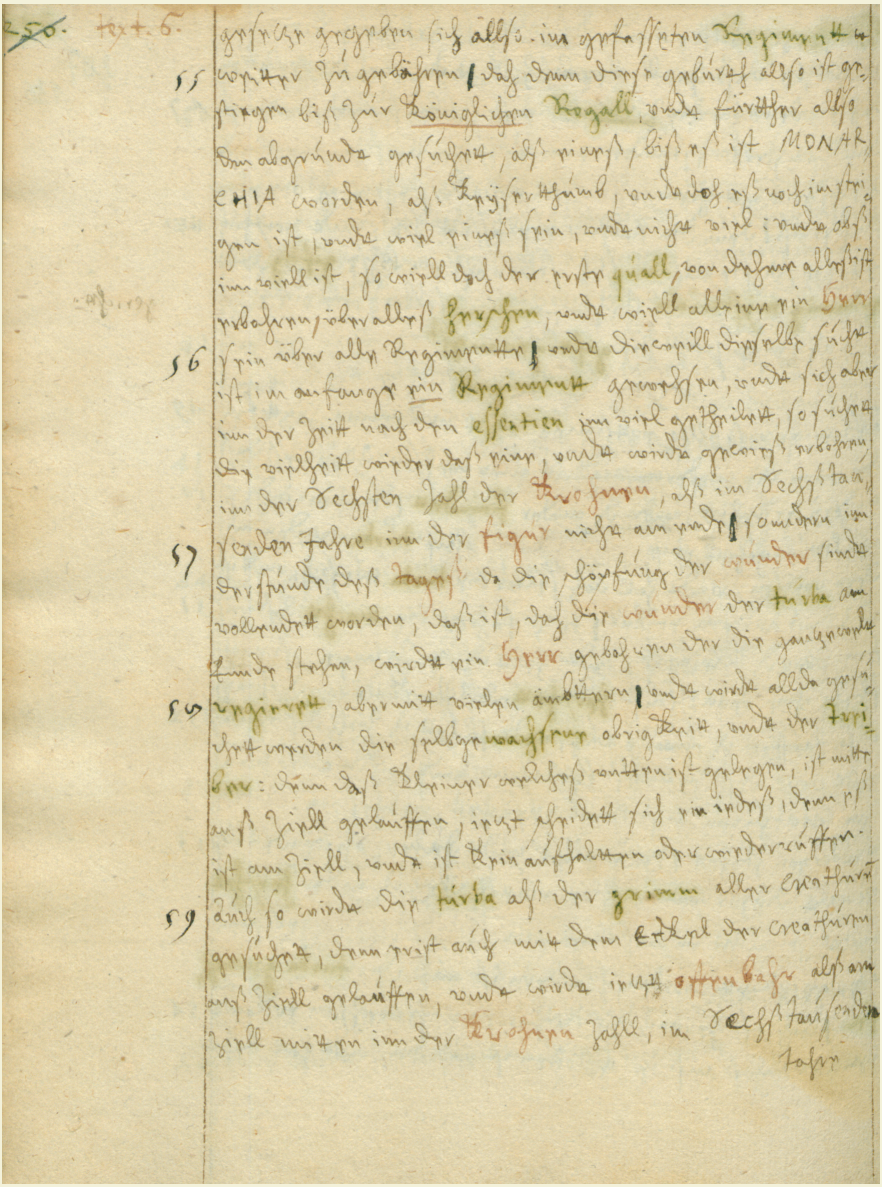


© frommann-holzboog Verlag



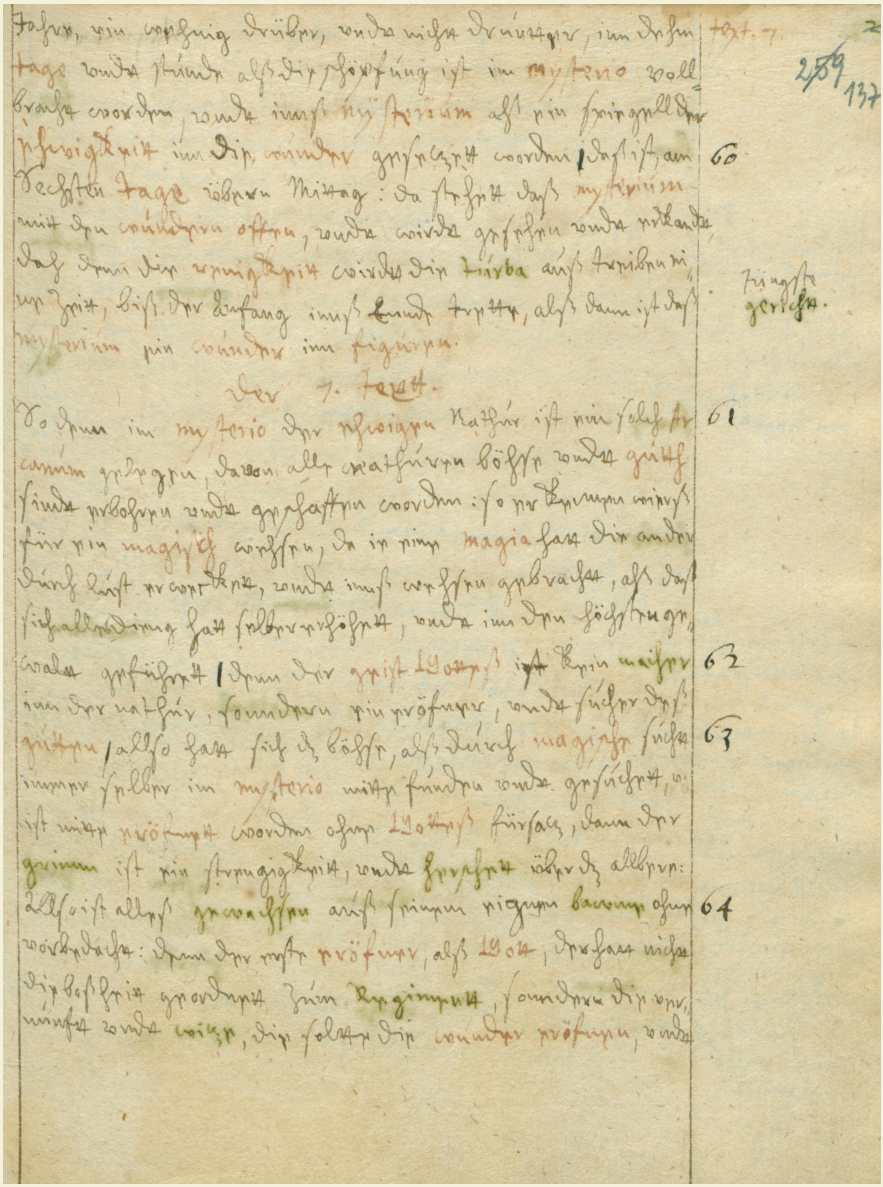


© frommann-holzboog Verlag



16 BU Wrocław: AKC. 1975/252 (Budd. 71)

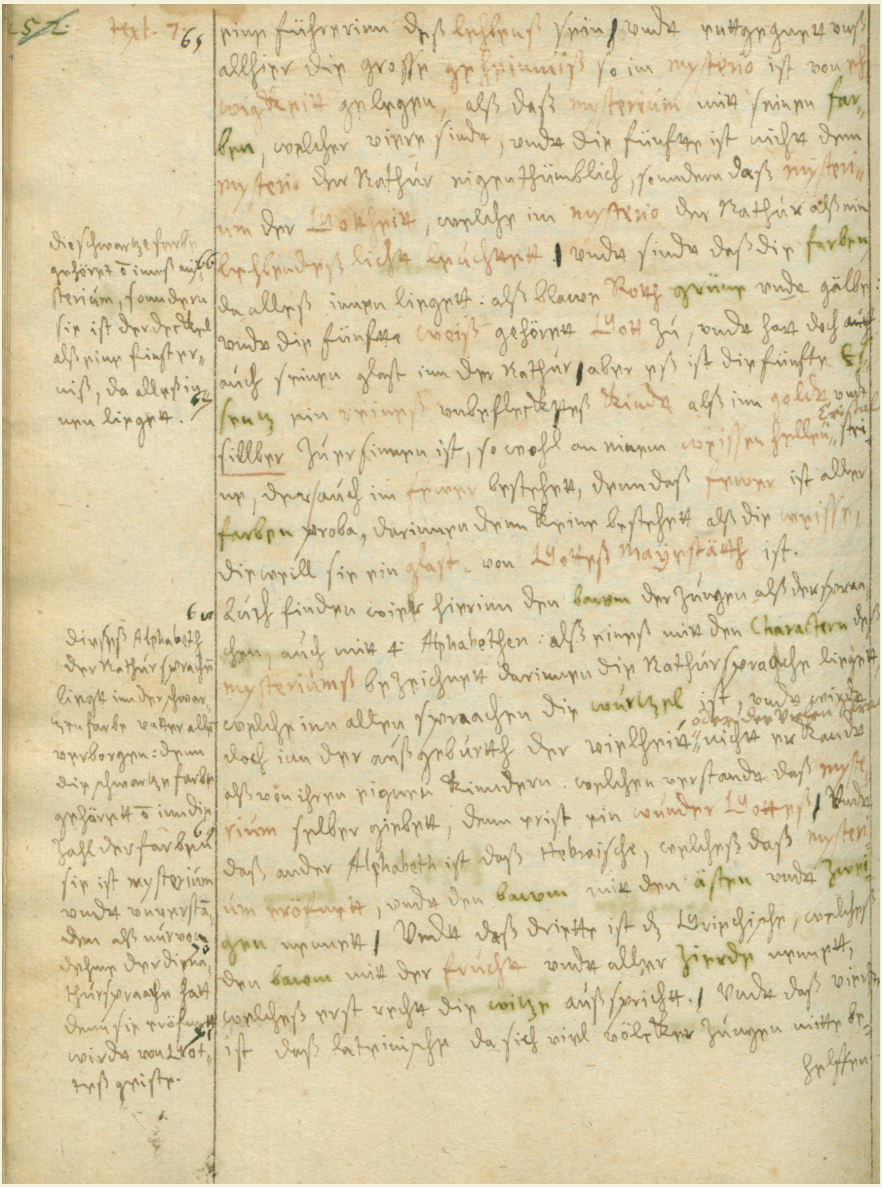
© frommann-holzboog Verlag

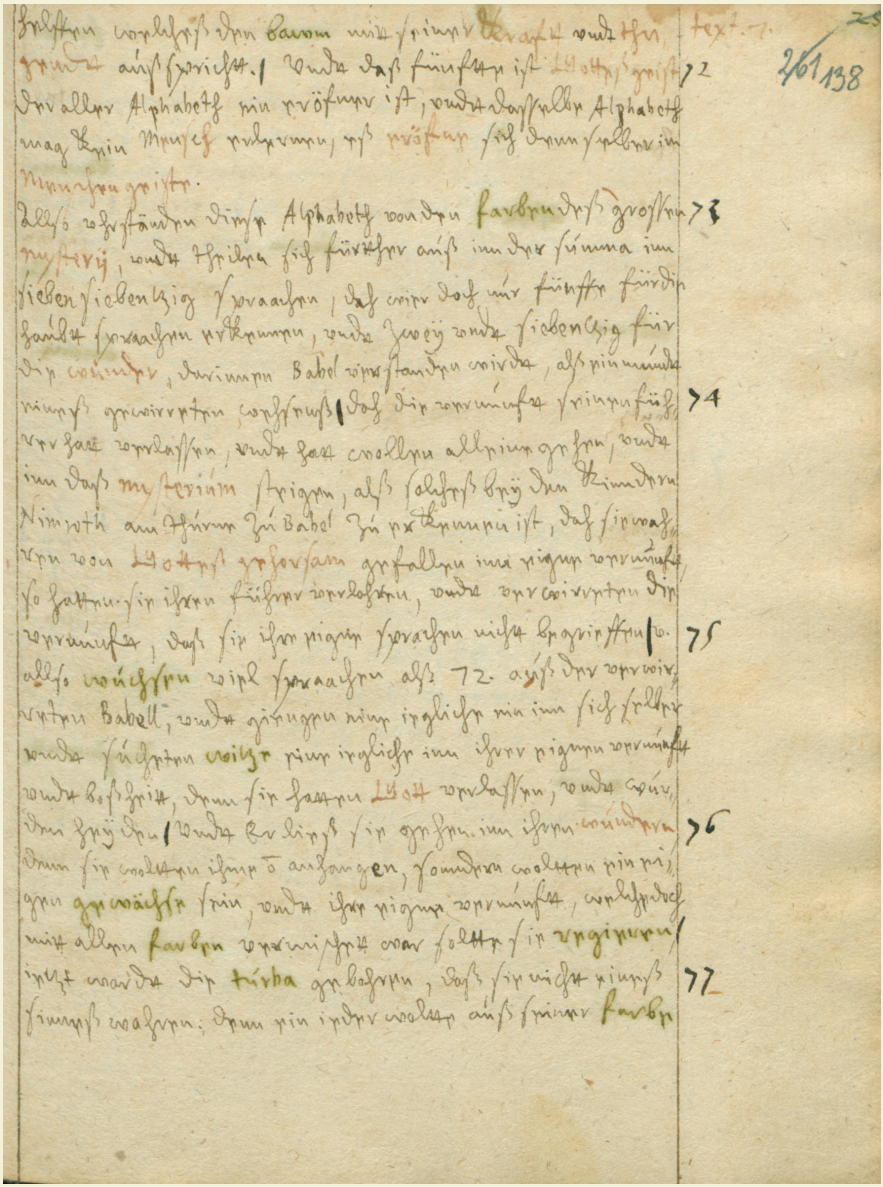


Tagen, ein ordnung drüber, vnder nicht drunter, im dem tagk vnder stünde als die schöpfung ist im mysterio voll bracht worden, vnder imer nit sterben als ein springell der herrigkeit im die wunder gesetzt worden / das ist am 66
sechsten tage vbrem Mittag: da stehet das mysterium mit den vnderen offen, vnder wirdt gesehen vnder bekandt das denn die vnreinigkeit wirdt die Tüfels aus treiben in, Zu gerichte.
ihr zeit, bis der anfang imer fund tritt, als dann ist das mysterium ein wunder im figuren.

Der 7. tagk.

Do denn im mysterio der reinigen Natur ist ein schlecht 61
cammen gelegen, davon alle creaturen bösse vnder gutt sind probiren vnder geschaffen worden: so nr thun wirs für ein magisch werken, da in dem magia fast die andre durch kunst practicirt, vnder imer werken gebraucht, als das sichallerding fast selber prüfet, vnder im den höchsten, 62
vnder geschicht / denn der geist Gottes ist kein meister im der natur, sondern ein prüfer, vnder sucher des 63
gutten / also fast sich ir böse, als durch magische sucht immer selber im mysterio mitt funden vnder geschicht, v. ist nicht prüfung vnder ohne Gottes fürsatz, dann der grimm ist ein strengigkeit, vnder schrecket über die allen: 64
Also ist allen gewachsen aus seinen eigen barmhertzigkeit vorhanden: denn der nicht prüfet, als Gott, der hat nicht die bösse geordnet zum vrgrunde, sondern die gut, vnnütz vnder eitel, die selbe die wunder prüfen, vnder





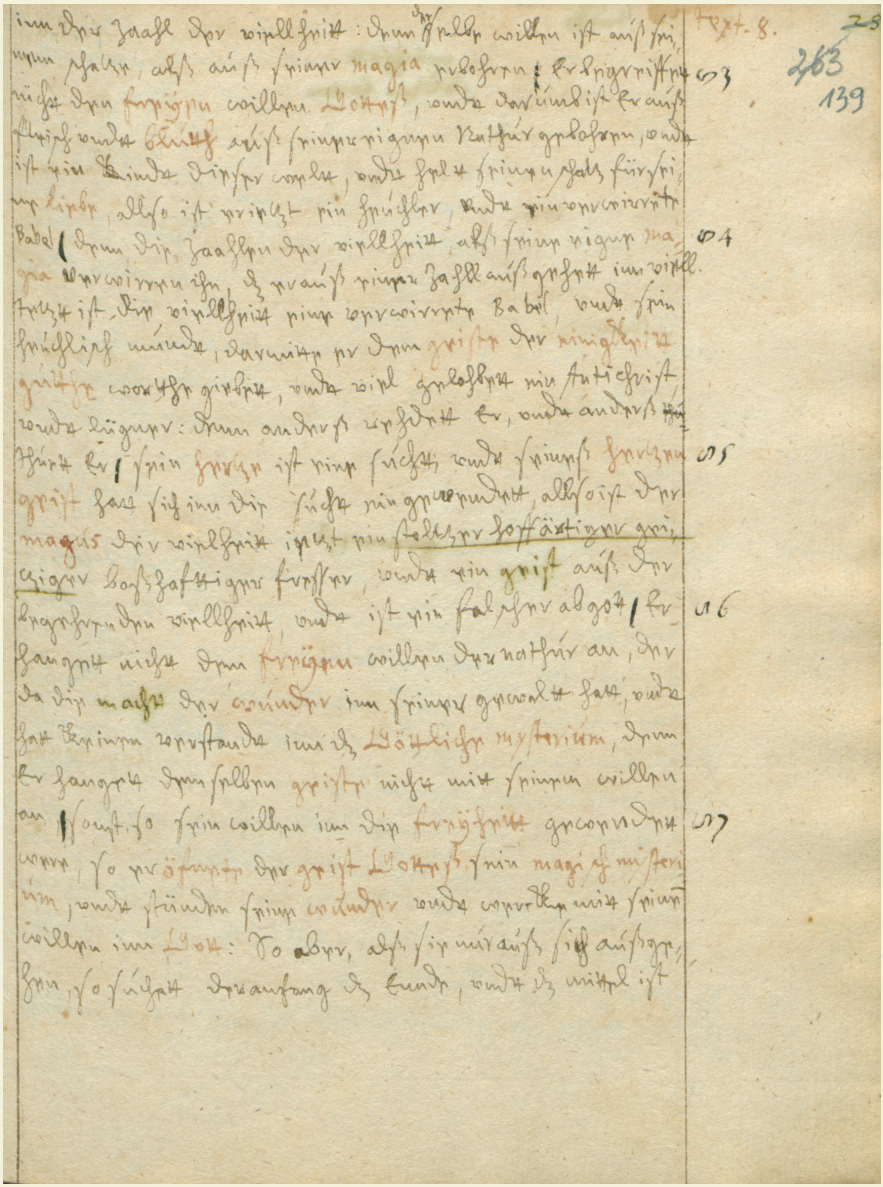
© frommann-holzboog Verlag

erfüllen, vnd waschen doch d' Dir vnflätigen Landt-farben
verdirben nür jhren bösen Fell außgebrüttete Kindter, die sich
inn der vorvnreinigkeit selber außbrüsten, vnd Lüfften offen
den vnflätigen fürgeben. Der allerley Farben inn einer Zungen be-
schaffen, vnd nicht mehr als drey primitiua simplicia Barona
70 mit den ästen vnd Kraefft sambt der proeces / denn die
4 Alphabeth lingua inn primum baronum vnd gehen auß drey
Der, aber die reichen der sprachen müssen sich mit jhren Cha-
racteren beschäfftigen als Landts genossen, vnd wollen dasselbe
eigen sein, vnd verspüren sich alle wieder den Baronem.

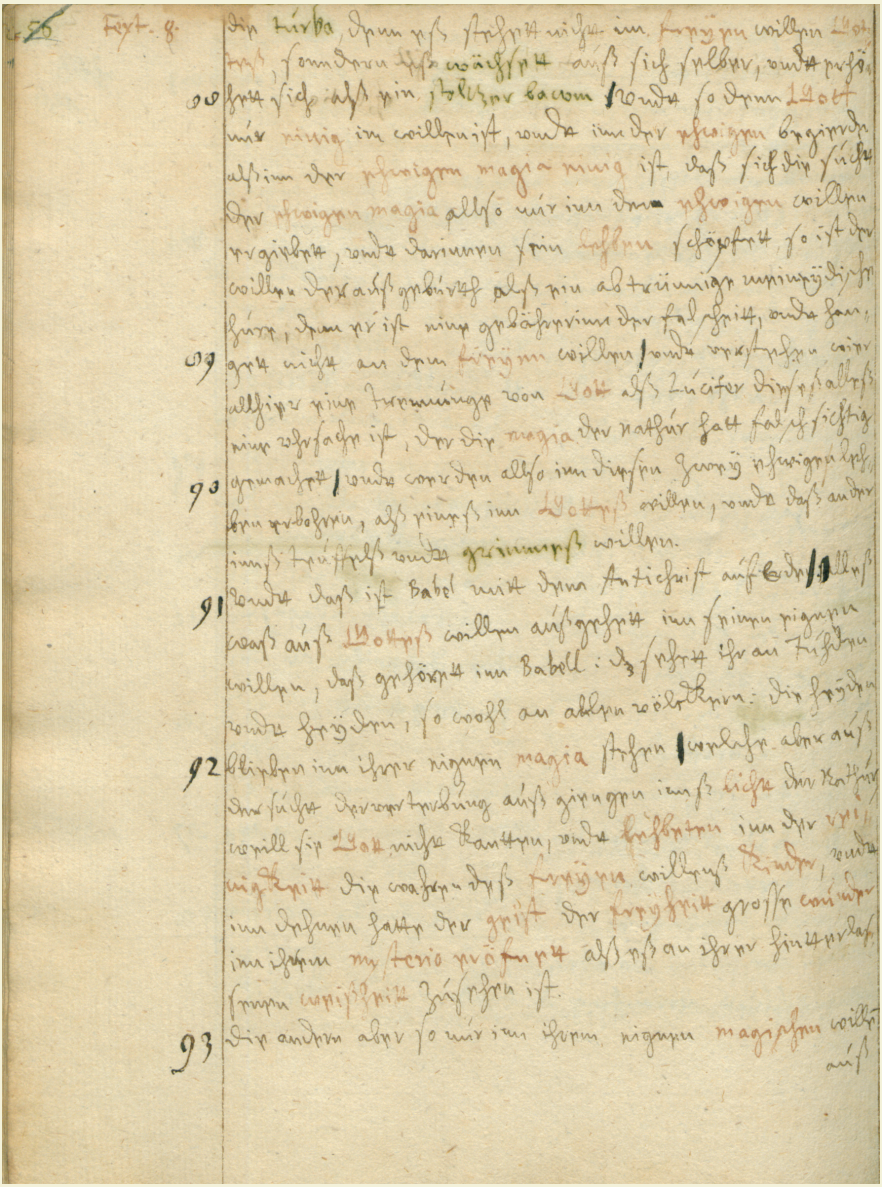
Der 8. Text.

71 Alhie ersehen wir jetzt den abstreung zwischen Religi-
on, darauß Babell ein abgöttisch ist entsprungen, vnd es an
den Erzväterlichen stehen: denn inn Egypten ist Babel vnd
80 sinda zwischen grösser ehe inn einem: Einer sonderbaren
seiner verwandtschaft, als auß dem Natürlichen Lichten vnd gri-
ffen für sich greifft, vnd sücht sich selber zu verlöschen,
das man acht ihme seinen corpp im seinen corpper / denn sein
81 willen gehorcht auß seiner eigenen sücht, vnd sücht sei-
ne magica als eine grosse Zahl zu seinem Regimente
eine weisheit, vnd gehort geschrifft auß sich, für sich in
sein willen Begirde inn seiner weisheit, vnd ist seiner
weisheit Gott vnd führer / vnd obsiegt der fürgewe-
82 senen Gottheit gute Art, vnd straafft so grimmig
der vrsach das nür den tapffren willen als dem geist
Gottes mit dem menschen, vnd stehet seinen eigen willen

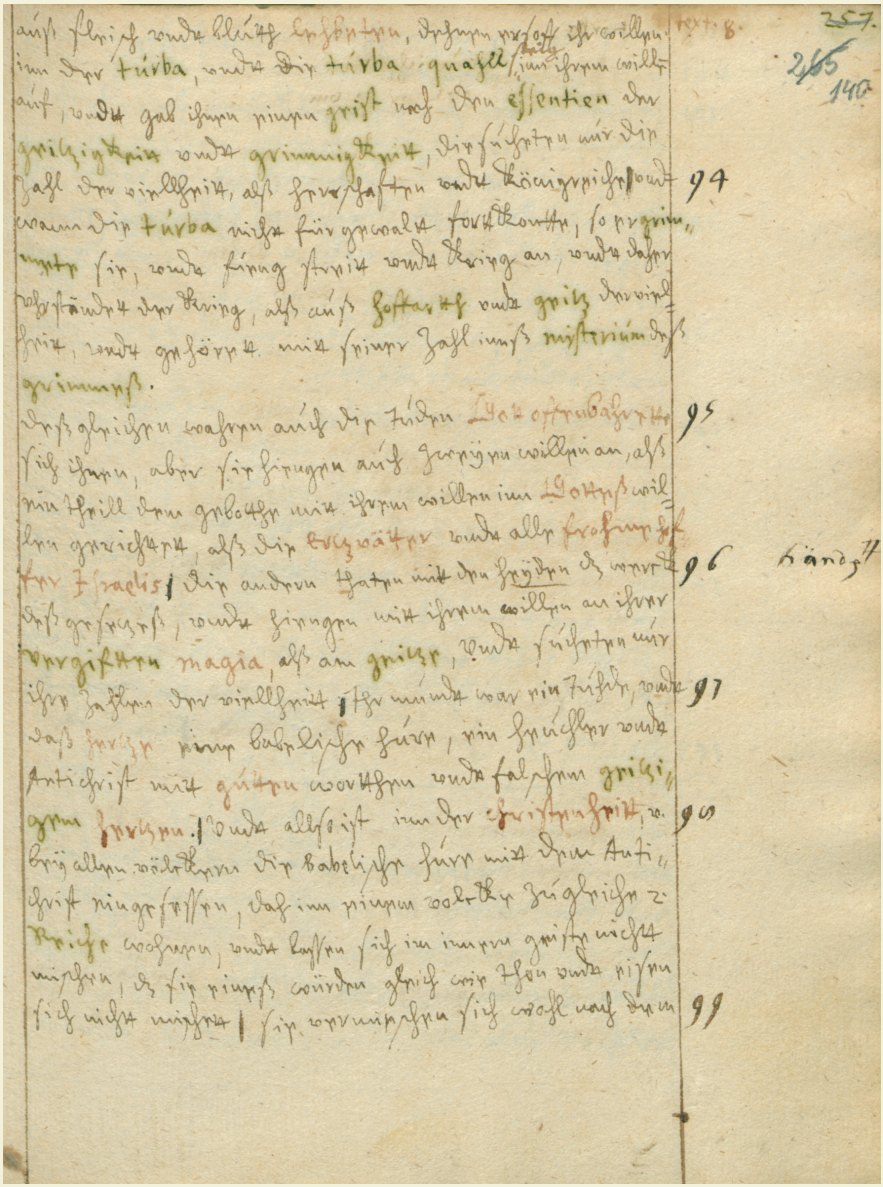
inen



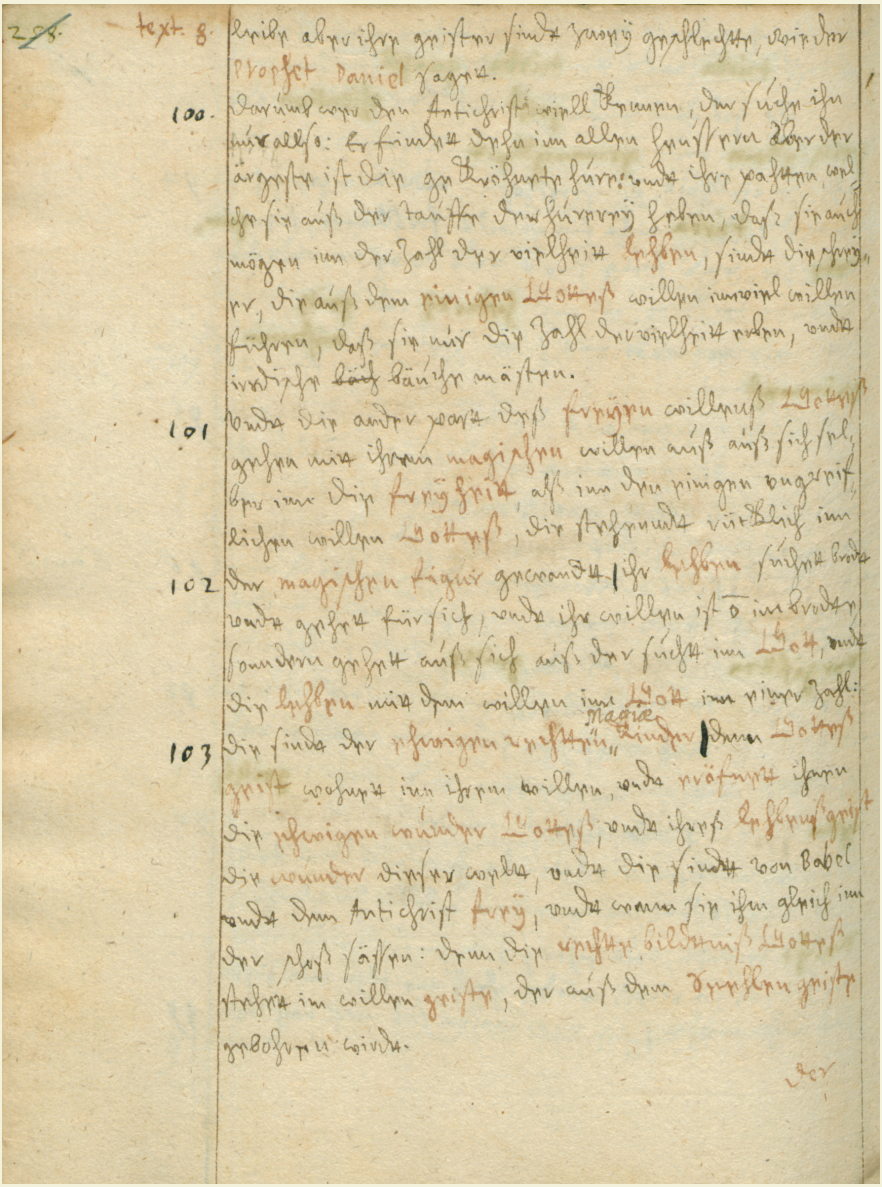
© frommann-holzboog Verlag



22 BU Wrocław: AKC. 1975/252 (Budd. 71)



© frommann-holzboog Verlag



28. text. 8.

Schrifft abgeschrifft gristen sindt vorsagt geschehen, wie der Prophet Daniel sagett.

100. Darumb sagen den Antichrist wirdt Thessalonicher, den suchen ihn zu verfolgen: Er sindt den allen Heuptern der ärgeste ist die zu Stöhrung und ihre pastoren, und sie aus der tauffe Rechtfertigkeit haben, dass sie aus mögen im der Zahl der vielheit bleiben, sindt die Heuptmänner, die aus dem einigen Wortes willen unzeitig willen führen, dass sie nur die Zahl der vielheit haben, und irrthum bey sich nästen.

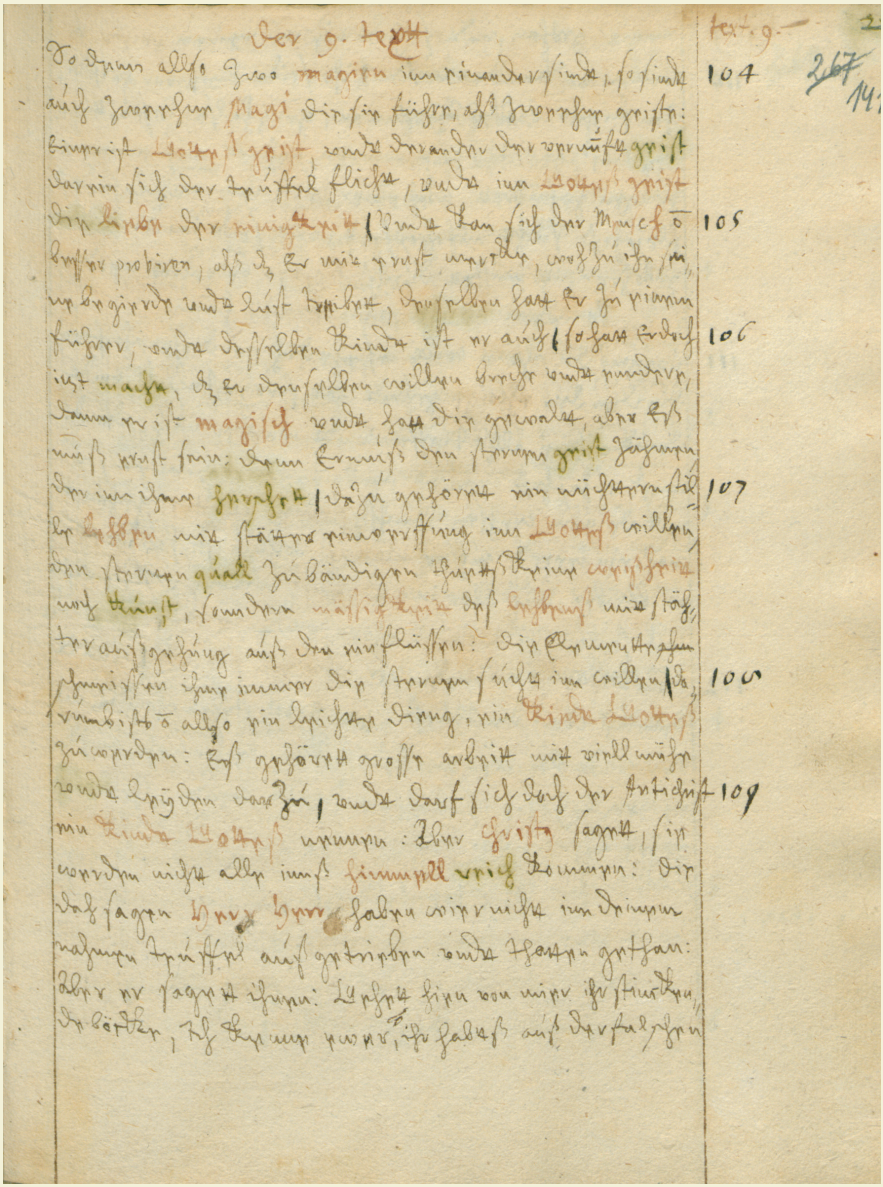
101 Und die ander part des freigen willens Gottes gehen mit ihren magischen willen aus aus sich selbst, den in die freyheit, als in den einigen ungerist, Leiden willen Gottes, die strafmundt wirdtlich im

102 den magischen figur gewandt | ihr leben suchet und gehet für sich, und ihr willen ist o im Brodt, sondern gehet aus sich aus der suchet im Wort, und die leiden mit dem willen im Wort im rinen Zahl:

103 Die sindt der gewaltigen verstöhrer, Kinder Magier dem Gottes gristi wohnet im ihren willen, und prüfungt ihren die gewaltigen wunder Gottes, und ihres leidens gristi die wunder dieser welt, und die sindt von Babel und dem Antichrist frey, und warm sie ihm gleich im den glauben sässen: denn die rechte bildtnis Gottes stehet im willen gristi, den aus dem dreyfalten gristo geboren worden.

Der

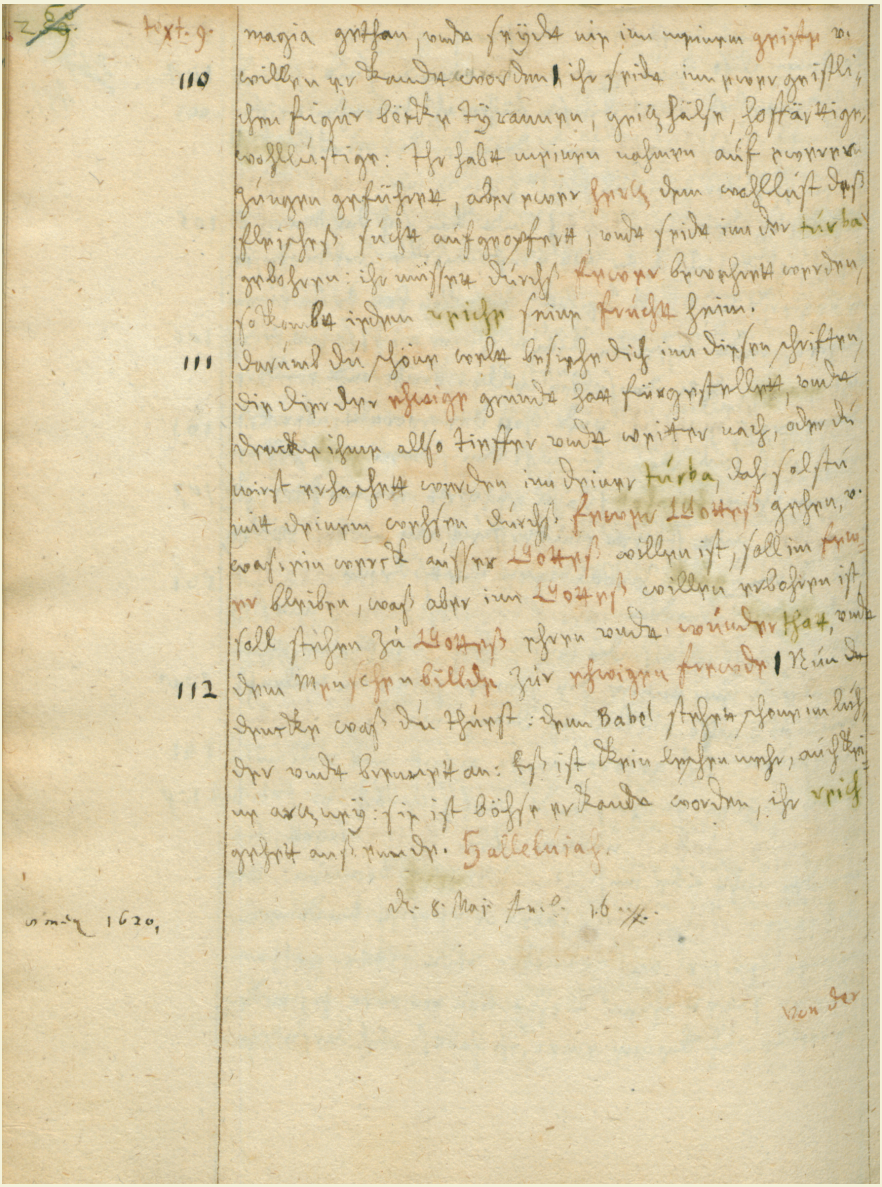
© frommann-holzboog Verlag



Der 9. Text

text. 9.

Do denn alſso zwey magien im einander ſind, ſo ſind 104
auch zweyerley magi die ſie führen, als zweyerley geiſter:
einer iſt Gottes geiſt, vnnd der ander der vernünfftig geiſt
darein ſich der teuffel flicht, vnnd im Gottes geiſt
die liebe der reinigkeit. Vnnd dan ſich der Menſch 105
beſſer probiren, als er mit ernſt vrſtendig, vnd ſich in
vngiriger vnd kunſt begibt, derſelben hat er ein reinen
führer, vnnd derſelben kinder iſt er auch, ſo hat er auch 106
iust macht, er derſelben willen brecht vnnd pundter,
denn er iſt magiſch vnnd hat die gewalt, aber es
muß ernſt ſein: denn Ernſt den ſtrengen geiſt zuſamen
der im ihnen zerſtreut, dann gehöret ein nüchterner ſtil 107
der ſelben mit ſtätter einvorſtehung im Gottes willen
den ſtrengen quall zu bändigen, dieſer ſtrenge geiſt
mus tödten, ſondern nächſtkeine des leibes mit ſtoß
trer außgehung aus den einflüſſen: die elementiſchen
geiſter ihm immer die ſtrengen ſpeiſe im willen ſein, 108
vnnd iſt alſso ein leichter ding, ein kinder Gottes
zu worden: es gehöret große arbeit mit vielle müh
vnnd leyden dan zu, vnnd darf ſich des der antichriſt 109
ein kinder Gottes nennen: Ihre geiſter ſagen, ſie
worden nicht alle ins himmell reich kommen: die
das ſagen Herr Gabriel vnnd Michael ſind nicht im dienſt
nahmen teuffels außgetrieben vnnd thaten gethan:
aber er ſagets ihnen: Lucifer fiel von mir ihr ſtinckten,
der böſen, ich der mir war, ihr habets auch derſelben



26 BU Wrocław: AKC. 1975/252 (Budd. 71)